Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 5 (1879)

Heft: 10

Rubrik: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

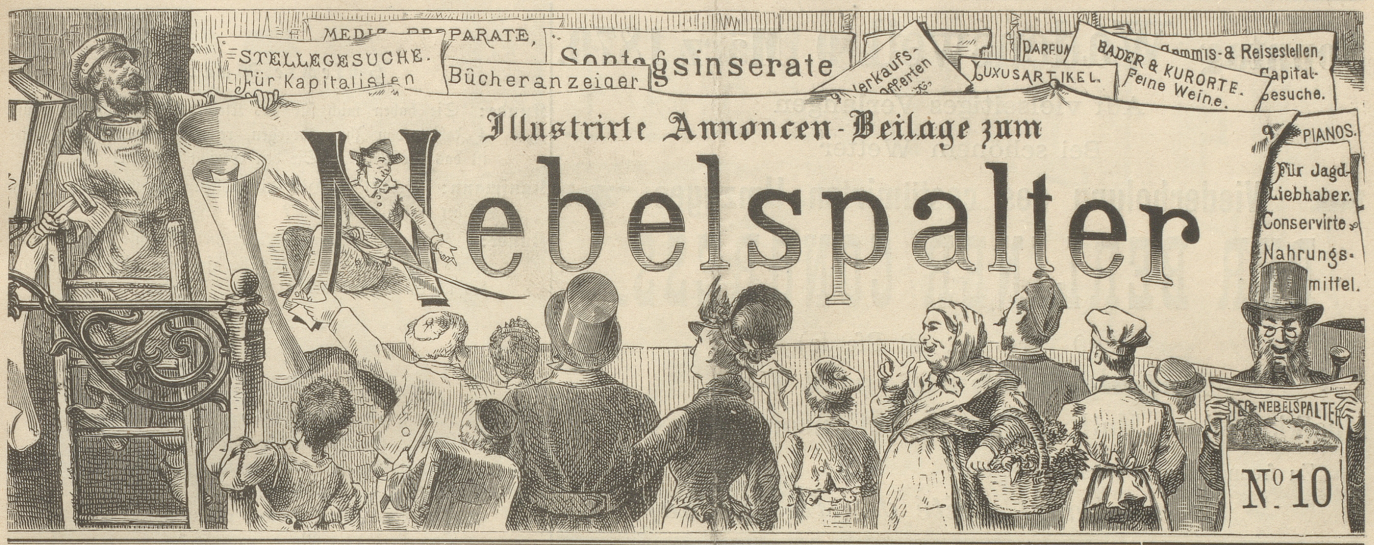
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Eine junge, gewandte **Saalkellnerin**, beider Sprachen mächtig, von hübschem Aeußern, sucht auf kommende Saison Platz als solche. Ausgezeichnete Referenzen stehen zu Diensten. [298

Gesucht

für die Sommersaison in ein am Vierwaldstätter-See gelegenes Hotel:

Eine **Saalkellnerin**, deutsch, französisch und englisch sprechend, die im Stande ist, als Oberkellnerin zu figuriren. — Eine **Restaurationskellnerin**, deutsch u. französisch sprechend und im Serviren gewandt. Wenn die Leistungen entsprechen, steht Jahresengagement in Aussicht. [299

Gesuch.

Für das Café-Restaurant du Casino in **Yverdon** (Kanton Waadt) sucht man einen jungen Menschen als Kellner-Cavist-Lehrling; gute Behandlung und Familienleben sind zugesichert. [300

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 28 Jahren, militärfrei, welcher der deutschen, französischen u. englischen Sprache mächtig und in der einfachen und doppelten Buchhaltung bewandert ist, sowie Kenntniß von Speditions- und Bankgeschäften hat, sucht halbmöglichst unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. [301

HOLZ-
und Stroh-Instrumente

Sehr leicht zu erlernen, auch für **Nichtmusikalische. 2 Octaven** chromatisch 12 Fr. 50 Ct., ein **Solo** dafür mit Orchester-Begleitung 3 Fr., liefert

H. Rösler, rue de Bourg 16, *Lausanne.* [496]

Ein **Telegraphist**
Ein **Weinreisender**
Ein **Kellner**
Eine **Bonne d'Enfant**
Eine **Köchin** und **etliche Kellnerinnen**,
sämmtliche mit guten Empfehlungen, suchen Engagement durch

J. Lanz, Kesslergasse
[508] **BERN.**

Das bereits in **2.** Auflage erschienene, allen Leidenden auf's Wärmste zu empfehlende **illustrirte** Buch:

„Die Brust- und Lungenkrankheiten"

enthält allgemein-verständliche, sehr leicht zu befolgende Anweisungen zur Selbstbehandlung u. Heilung dieser Leiden. Preis 35 fr. ö. W. *) Ausführl. Prospect versendet gratis und franco Th. Hohenleitner in Leipzig und Basel.

*) Vorräthig in der Buchhandlung von **Th. Hohenleitner** in **Basel**, welche dasselbe gegen 85 Cts. in Briefmarken überall hin versendet. [472a.]

ZÜRICH ZÜRICH

KRONENHALLE

Café — Restaurant — Billards

Täglich Mittagessen zwischen 11½-2 Uhr
à Fr. 1. 50.

Abendessen zwischen 5½-10 Uhr
à Fr. 1. 50.

Suppe, 2 Fleisch mit Gemüse und Dessert.

Mittag- und Abendessen 421n]
zu jedem beliebigen höheren Preis
sofort servirt

Speisekarte mit halben Portionen

Den ganzen Tag gute Bouillons à 25 Cts. mit Brod
Café, Thee oder Chocolat mit Brod ... 50 Cts.
„ „ „ „ compl.... 80 „

*Tit. **Geschäftsleute, Tonhalleconcert- und Theaterbesuchende** mache ich ganz besonders auf obige Einrichtung aufmerksam.*

Anton Dreher's Wiener Märzenbier
(Erster Preis an der Pariser-Weltausstellung)

Erlanger und Pilsener Biere

Die fortwährende **Frequenz** meines Etablissements gestattet mir in **Küche** und **Keller** nur **Gutes** zu liefern und werde ich stetsfort bemüht sein, den **alten guten Ruf** derselben aufrecht zu erhalten.

Sich ferner angelegentlichst empfehlend

E. BOSSHARD.

Joh. Samuel Stengel
Fabrik musikalischer Instrumente
Bayreuth in Bayern.
503] Inhaber mehrerer Preis-Medaillen.
(Aeltestes Geschäft Deutschlands.)
empfiehlt sich in **Holz-Blase-Instrumenten** bestens.

Eine gereimte Rede.

Der große Rath im Thurgau hat getagt,
Da wurde diese Rede hergesagt:
„Herr Präsident! – Ihr Herren Räthe,
„Ich wollte, daß man ändern thäte
„Den traurig ungerechten Steuerfuß,
„Wo der Beamte schrecklich blechen muß.
„Es wird, ich sag' es unverholen,
„Der Angestellte — angestohlen —
„Man macht ihn listig reich — auf einen Schlag —
„Obwohl er keinen Rappen baar vermag;
„Es wird, was er verdient, versteuert,
„Verdreifacht! und verungeheuert!
„Der Waibel ist sein Teufel — seine Qual;
„Indessen lacht versteckt das Kapital —
„Beamte können nichts verbergen,
„Den letzten Franken riechen Schergen.
„Wird so die Gleichheit — so das Recht beschützt? —
„Ich sage nein! — conträre! — (Unterstützt!)
„Mich dünkt, es muß an's Rauben streifen,
„Wir selber sind die Räuber! (Pfeifen!)
„Vertrauen und die Ruhe sind gestört,
„Zum Revoltiren kann es kommen! (Hört!)
„Es kommt gewiß zum Kugelsurren
„Bei Lulu's Hauptkommando! — (Murren!)
„Beamte werden nie des Lebens froh
„Bei diesem Steuerstiefel; (brav — oho!)
„Ihr werdet seh'n — man wird uns wischen
„Wie Staub von unsern Stühlen! (Zischen!)
„Der Steuerstiefel hält zu dick, zu breit
„Beamte unter'm Absatz! (Heiterkeit!)
„Ich bitte, zwingt euch zur Betrachtung
„Des schwarzen Uebelstandes! (Achtung!)
„Ich opf're für Beamte Wurst und Blut —
„Da ruf' ich: siegen oder sterben! (gut!)
„Wir müssen beß're Stiefel machen,
„Wir sind gewählt als Schuster! (Lachen.)
„Zur Arbeit rasch! bevor das Volk ergrimmt,
„Zur Arbeit! — schnell Kollegen!" (abgestimmt!)
Als diese Rede war geredet,
Hat Keiner weiter mehr gefehdet;
Und Thurgau's Steuerzopf war ungesäumt
In rührungsvoller Einmuth weggeräumt.

(Weitern Text siehe folgende Seite.)

Sonntag Wädensweil 9. März 1879.

Auf vielseitiges Verlangen

Bei schönem Wetter

Wiederholung des costümirten Umzuges

DER BERLINER CONGRESS.

(200 Personen, 80 Pferde)

Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Musikkapellen „Muth & Bär" und „Concordia Einsiedeln"

Zu freundlichem Besuche ladet ein [509]

Das Comité der Gesellschaft X.

Das bürgerliche Brauhaus in Pilsen

(gegründet im Jahre 1842)

offerirt hiemit seinen P. T. geehrten Kunden und allen Freunden eines guten u. gesunden Trunks überhaupt das allerorts bekannte

Original-Pilsner Bier

welches von nun ab wieder in vorzüglichster Qualität versendet werden kann.

Gleichzeitig wird zur gefälligen Kenntniss gebracht, dass die Calamität der heurigen Campagne glücklich und zur Gänze beseitigt ist, und dass die neuesten von neidischer Concurrenz ausgestreuten und verbreiteten Nachrichten nur leidenschaftliche Entstellungen von Thatsachen sind.

In den Kellereien des bürgerlichen Brauhauses in Pilsen lagern heute über 100,000 Hektoliter Bier von vorzüglicher Güte, und täglich werden 1200 Hektoliter frisch gebraut.

Von dieser wahren Thatsache kann sich Jedermann persönlich überzeugen. [505]

Pilsen, 10. Februar 1879.

Ein Wunder der Industrie!

Höchst wichtig für Händler.

Gegen Einsendung oder Nachnahme von nur 1 Mark versende [488]

eine prachtv. Uhrkette

aus ächt amerikanischem Christor, einem Metalle, welches sich nur mit dem Golde vergleichen lässt, sowohl wegen der Gediegenheit der Arbeit, als wegen der Güte des Metalls. Ferner: **7 prachtvolle u. kostbare Gegenstände.** 1 Paar Manchettenknöpfe, 1 Fingerring mit Stein, 1 versilberter Fingerhut, 1 Busennadel od. reizendes Nadeletui, 1 Damenhalskette, 1 schönes Kreuz oder Medaillon, 1 Paar Ohrgehänge. **Alle diese 8 schönen Gegenstände zusammen,** welche sich vorzüglich auch **zu Geschenken** eignen, versende für den unglaublich billigen Preis von **1 Mark.**

NB. Bitte anzugeben, ob Herren- oder Damenuhrkette gewünscht wird.

Niemand versäume von dieser noch nie gebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

H. Wolf, Berlin,
Naunynstrasse 46—47

Preis-Courants gratis.

Für nur 6 Reichsmark!

Ein brillantes, billiges und nützliches

Festgeschenk für jede Familie.

Britannia-Silber-Besteck

bestehend aus:

6 Stück Esslöffel		Neuestes Façon,
6 „ Gabeln		Täuschende Silberähnlichkeit,
6 „ Theelöffel		Für ewigen Gebrauch,

in geschmackvollem Etui.

Ferner zum Besteck passend:

6 Stück Tafelmesser	M. 5.—	Die Klingen der Messer v. feinsten
6 „ Dessertmesser	M. 4.—	Solinger Silberstahl, die Hefte massiv
6 „ Dessertgabeln	M. 4.—	von Britania-Silber. [480]

ebenfalls in Etui.

Garantie für die Dauer der hochfeinen ***Silberpolitur,*** welche nie vergilbt und für Solidität durch Erstattung des Preises bei franco Rücksendung der Waare.

Versandt gegen Nachnahme od. franco Einsendung des Betrages.

Theodor Rossmüller, Düsseldorf.

Von den vielen Anerkennungsschreiben lasse ich folgen:

„Die mir gesandten Britannia-Silber-Sachen haben allgemeinen Beifall gefunden und die Meinigen sehr erfreut. Ich wünsche nun noch 12 Tafelmesser und 12 Tafelgabeln.

Danzig, 20. Juli 1878. (gez.) Gaul,
Stadt- und Kreisgerichts-Secretair".

Ebenso sprechen sich aus: Professor R. Andersch, Regensburg, 5.10. 78., Pfarrer P. Schaefer, Holzappel bei Wiesbaden 4.4.78.

Haus im Jahre 1836 gegründet.

Emilio Dalmedico di Gppe.

Venedig.

Glasperlen allerlei Gattungen u. Cocusbethen-Export.

Vertreter, welche gute Referenzen leisten können, werden gesucht.

Dieselbe Firma beschäftigt sich auch mit Commissions-Geschäften, Vertretungen und Wechsel-Incassi für ganz Italien gegen eine niedere Provision. [c 502]

Mineralwasser-

477] und

Champagner-Apparate

(in 6 verschiedenen Grössen vorräthig) liefert billigst die Maschinenfabrik von

M. ISENSEE
Halle a/S. (Preussen)

Zithermusik-Verzeichniss

meines Verlags versende auf Verlangen gratis und franco. **A. Kabatek,** (M2168L) **Leipzig.**

S. J. Boller-Hafner

[486n] Ingenieur

Stadelhofen **ZÜRICH** Stadelhofen

Centralluftheizungen

mit Ventilation.

---

[494] **Der Doctor-Titel**

(von verschiedenen Universitäten) wird discret und reell vermittelt. Adresse **W. Ball, London,** S. E. 16. Dennetts Grove, Dennets Road, Peckham.

Leonberg, Würtemberg.

459] Versendbar nach allen Gegenden unter Garantie.
Prämirt mit ersten Preisen und Ehrenpreis: Baden-Baden, Köln, Cannstatt, Ulm und Frankfurt am Main.

Bernhardiner, Leonberger, deutsche (ulmer) Doggen, Hühner- u. Dachshunde, Rattenfänger, Affenpinscher, dress. Pudel- und Spitzhunde.

C. Burger, *grosse Züchterei.*

Schlechte Waare?

Kunde: Sie haben mich für das Kleid, welches ich vor kaum 4 Jahren von Ihnen bezogen, rechtlich treiben lassen. Hier ist das Geld, stellen Sie den Gerichtsweg ein!

Kaufmann: Schön! — Hier die Abstellung! Kann ich Ihnen wieder mit etwas dienen?

Kunde: Gehen Sie! Meinen Sie denn ich kaufe Ihnen wieder etwas ab? Das letzte Kleid hat ja nicht einmal gehalten, bis ich es bezahlt habe!

Schüler und Lehrer.

Harpax, der einst sechs lange Jahr'
Umsonst Gymnasianer war,
Ist immer fromm, doch dankbar nie;
Gibt sich die unverschämte Müh',
Dem Lehrer, sollt' er einst erkranken,
Das Brod vom Munde wegzuzanken.
Warum?
Er hat ihm — gar nichts zu verdanken. —

Frage?

Warum haben die modernen Biere so kuriose Namen, z. B. Löwen-Bräu?

Antwort!

Die modernen Biere sind meistens mehr oder weniger schädliche Mischungen oder Zusammenstoppelungen; so daß es einen Löwen-Magen braucht, um sie schadlos zu genießen.

Dennler-Bitter.

Für den Winter empfehle ich meinen seit zwanzig Jahren rühmlichst bekannten, auf der **Weltausstellung in Paris 1878** mit der

silbernen Medaille

ausgezeichneten

Alpenkräuter-Magenbitter

sowohl für den Wirthschafts-Consum wie für den Privatgebrauch.

Interlaken. **AUG. F. DENNLER.**

Dépôts: [469

Bern: J. G. Mäder, Schwanengasse.
Zürich: Fabrik-Filiale.
St. Gallen: Dürler-Bion, — Schönenberger-Hebbel.
Basel: Engelberger, Café „drei Könige".

Grazer Eisenwaaren-Fabrik

499] **Graz** (Steiermark)

Central-Bureau **Wien,** Favoritenstrasse

Stahldrähte

in allen Härtegraden und Dimensionen gewalzt und gezogen.

Regen- und Sonnenschirm-Drähte

fertige Sonnen- u. Regenschirmstangen aus Patent-Guss-Stahl

Patent-Clavier-Saiten

Kratzendraht (undressirt u. dressirt)

Stahldraht für diverse Verwendungen

als

Jacquardnadeln, Hasteln, Krempel, Ketten, Telegraphenleitungen, Spiralfedern, Sicherheitsnadeln, Nähnadeln, Haar-, Strick-, Häckelnadeln, Hutgestelle, Broches, Fischangeln, Stahlbänder, Nähmaschinen-nadeln, Uhrenfedern etc.

Ausgezeichnet: Paris 1878.

Kaffee,

direct bezogen, garantirt rein und unverfälscht, versenden in billigen, mittleren und feinen Sorten, auch an Private, in Beuteln von 10 Pfund aufwärts, verzollt und portofrei [501]

L. Edwin Borgstedt & Co. in Bremen.

Dienstboten,

welche schnelles und sicheres Engagement suchen, wenden sich an

J. LANZ,
490] **Kesslergasse Bern.**